

## Erster Lagebericht aus Leipzig unserer Expertin Karin Bischoff

Der Beruf „Fashion Technologie“ resp. Bekleidungsgestaltung hat in den vergangenen Jahren immer mehr Länder dazu bewegt, an den WorldSkills teilzunehmen. So sind dieses Jahr zum ersten Mal auch die Vereinigten Arabischen Emirate und der Oman vertreten. Seit langem wieder dabei ist Oesterreich und Deutschland. Ausserdem stellt Indien zum ersten Mal einen Kandidaten. Total sind 22 Teilnehmerländer in unserem Beruf vertreten, 18 junge Fraün und 4 Männer.

Durch die Revision vor einigen Jahren sind jetzt auch die Fähigkeiten in Modezeichnen und Schnittzeichnen gefragt.

So präsentiert sich auch die Aufgabe, welche die Wettbewerber zu erfüllen haben. Das Thema aller drei Module ist „Military Chic“.

Im ersten Modul haben die Wettkämpfer die Aufgabe zu erfüllen, eine Hose nach Vorgabe innert 5 Stunden zu produzieren. Dazu werden ihnen der Stoff, die Zutaten und das Schnittmuster zur Verfügung gestellt.

Durch die Revision vor einigen Jahren sind jetzt auch die Fähigkeiten in Modezeichnen und Schnittzeichnen gefragt.

So präsentiert sich auch die Aufgabe, welche die Wettbewerber zu erfüllen haben. Das Thema aller drei Module ist „Military Chic“.

Im ersten Modul haben die Wettkämpfer die Aufgabe zu erfüllen, eine Hose nach Vorgabe innert 5 Stunden zu produzieren. Dazu werden ihnen der Stoff, die Zutaten und das Schnittmuster zur Verfügung gestellt.

Das zweite Modul ist innert 13 Stunden zu erfüllen. Dabei wird eine technische Zeichnung verlangt, die dann als Schnitt ausgeführt werden muss. Anhand diesem muss dann die Jacke oder der Mantel zum Thema „Military Chic“ ausgeführt werden.

Am letzten Tag ist ein Modul, das im Voraus noch nicht so bekannt ist. Dem Wettbewerber wird ein Top sowie eine „Mystery Box“ abgegeben, das verschiedene unbekannte Materialien beinhaltet. Die Aufgabe besteht darin, damit das Top zum Thema und passend zur Jacke zu dekorieren.

Stark spürbar ist der Wandel von der handwerklichen zur industriellen Fertigung. Handgestickte Knopfloeher koennen nicht mehr alle Teilnehmer und es ist für viele selbstverständlich, die Schnittmuster mit Nahtzugaben zu versehen.

Unsere Kandidatin Dominquü Zwygart hat den ersten Tag gut gemeistert und konnte zufrieden nach Hause gehen. Derzeit arbeitet sie am zweiten Modul.

Imposant ist jeweils die Morgenstimmung im Messgelände, wo jeweils die verschiedenen Nationen ihre Kampfschreie loswerden. Die Schweizer Mannschaft formiert sich jeweils als Speerspitze angeführt von einem Trompetisten. Nach dem Kampfschrei, bei dem sich die Teilnehmer in einem Kreis aufstellen und ihren Teamgeist demonstrieren, singen sie wenige Minuten später die Schweizer Nationalhymne, begleitet von der Trompete. Das ist jeweils ein eindrücklicher Moment.

Dies ein erster Bericht.

Herzlich, Karin